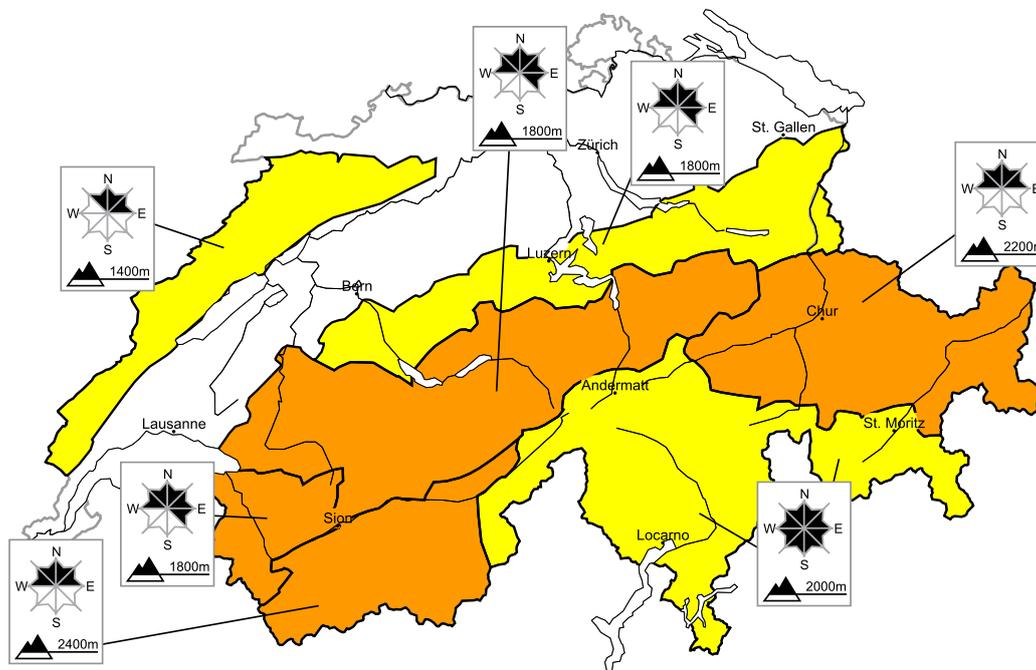


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 13.12.2020, 08:00 / Nächstes Update: 13.12.2020, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.12.2020, 08:00



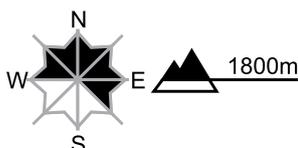
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee sind vor allem an Schattenhängen störanfällig. Spontane Lawinen sind vereinzelt möglich. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Sie können teilweise in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

An sehr steilen Sonnenhängen sind im Tagesverlauf feuchte Rutsche zu erwarten.

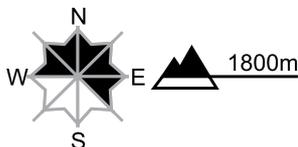
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können vereinzelt in tiefe Schichten durchreissen und an wenig befahrenen Nordhängen mittlere Grösse erreichen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem unterhalb von rund 2200 m.

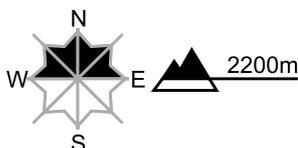
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Schneedecke ist besonders an steilen Schattenhängen ungünstig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vor allem an steilen Nordhängen vereinzelt gross werden. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Zudem sind die Triebsschneeansammlungen der letzten Tage teils noch störanfällig.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gleitschneelawinen

An steilen Südhängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Dies vor allem unterhalb von rund 2200 m.

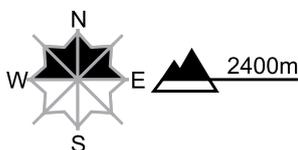
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee der letzten Woche liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Diese können in tiefen Schichten anreissen und vor allem an steilen Nordhängen mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Vorsicht vor allem an windgeschützten Schattenhängen in der Höhe.

Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

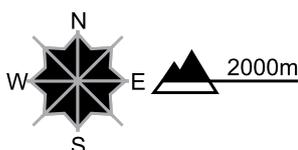
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Lawinen können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen auch in tiefen Schichten ausgelöst werden gefährlich gross werden. Dies vor allem an steilen, eher schneearmen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gleitschneelawinen

Es sind weiterhin kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Südhängen unterhalb von rund 2200 m.

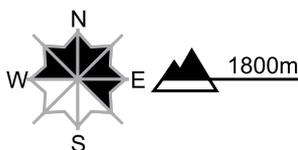
Gebiet F

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

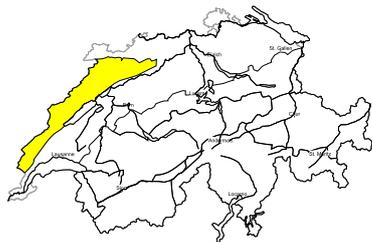


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen sind meist klein aber teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

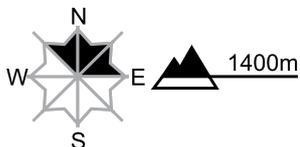
Gebiet G

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Mit Neuschnee und teils stürmischem Südwestwind entstanden in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Tribschneeansammlungen. Diese sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 12.12.2020, 17:00

Schneedecke

Mit Westwind wurde der Neuschnee im Westen verfrachtet. Schon etwas ältere Tribschneeanisammlungen sind teils überdeckt und damit schwer zu erkennen.

An Schattenhängen sind bodennahe Schichten teils kantig aufgebaut. Dies am zentralen und östlichen Alpennordhang oberhalb von rund 1500 m, in den übrigen Gebieten oberhalb von rund 2000 bis 2400 m. Besonders in den schneeärmeren Regionen des Westens und Nordens, an eher schneearmen Stellen aber auch in den übrigen Gebieten, können Lawinen auch in diesen tieferen Schichten durch Personen ausgelöst werden. In den schneereichen Gebieten des Südens sind die schwachen Altschneesichten meist gut überdeckt.

Wetter Rückblick auf Samstag, 12.12.2020

Im Westen und Norden war es meist stark bewölkt mit Niederschlägen im Westen. Im Tagesverlauf breiteten sich die schwachen Schneefälle allmählich gegen Osten aus. Die Schneefallgrenze lag bei 800 m. In Graubünden und im Tessin war es teils sonnig.

Neuschnee

von Freitagmittag bis Samstagnachmittag, oberhalb von rund 1200 m:

- westlicher Jura, westlichstes Unterwallis, Waadtländer und Freiburger Alpen Gantrischgebiet: 10 bis 20 cm; im Chablais und im Trientgebiet 30 cm
- östlicher Jura, übrige Gebiete im westlichen und nördlichen Unterwallis, westliche Berner Alpen: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter oder trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -3 °C im Norden und -6 °C im Süden

Wind

in der Nacht auf Samstag im Westen und im Gotthardgebiet zunächst noch mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Südwest bis West

Wetter Prognose bis Sonntag, 13.12.2020

Im Norden ist die Nacht auf Sonntag stark bewölkt und oberhalb von rund 800 m fällt Schnee. Im Tagesverlauf wird es von Westen her zunehmend sonnig. Im Osten enden die Schneefälle im Laufe des Vormittags, und am Nachmittag ist es teils sonnig. Im Wallis und im Süden ist es meist sonnig.

Neuschnee

Von Samstagabend bis Sonntagmittag fallen folgende Neuschneemengen:

- Alpennordhang vom Chablais bis zu den Glarner Alpen: 10 bis 20 cm, lokal bis 30 cm
- Jura, Alpennordhang östlich der Glarner Alpen, Unterwallis, nördliches Oberwallis, Nordbünden: 5 bis 10 cm
- sonst wenige Zentimeter, im Süden trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- in der Nacht auf Sonntag im Jura sowie am Alpenhauptkamm vom Simplongebiet bis ins Bergell mässig bis stark aus Nordwest, sonst schwach bis mässig aus West bis Nordwest
- tagsüber schwach bis mässig aus Südwest bis West

Tendenz bis Dienstag, 15.12.2020

Am Montag ist es in den Bergen meist sonnig mit Wolkenfeldern vor allem im Süden. Die Nullgradgrenze steigt auf rund 3000 m. Am Dienstag ist es zunächst sonnig. Im Tagesverlauf zieht von Westen her Bewölkung auf und etwas Niederschlag ist möglich. Zeitweise bläst mässiger bis starker Südwestwind.

Im Westen und im Norden entstehen kleine Tribschneeansammlungen. Sonst nimmt die Gefahr von trockenen Lawinen ab, an Nordhängen mit schwachem Altschnee allerdings nur langsam. Mit der Erwärmung und Einstrahlung sind an Sonnenhängen feuchte Rutsche und weiterhin Gleitschneelawinen zu erwarten.